

## 40. Horber Schienen-Tage

# Die Verkehrspolitik auf der richtigen Schiene?

Die Klimakrise wird im wahrsten Sinn des Wortes zum heißen Stuhl, das offizielle 1,5 Grad-Ziel kann wohl nicht mehr erreicht werden, selbst das 2 Grad-Ziel gilt als gefährdet. Doch davon lenken uns Tagessorgen ab: Corona hat die Klimakrise aus den Schlagzeilen verdrängt und jetzt beherrscht der Krieg am Rande Europas die Diskussion.

Diese aktuellen Krisen können und wollen die 40. Horber Schienen-Tage nicht ignorieren, sich aber in gewohnter Weise auf langfristige Fragestellungen und Strategien konzentrieren. Wir laden ein zu Vorträgen zu allen Themen rund um die Schiene, als Schwerpunkte des Programms könnten wir als vorstellen:

### Die Digitalisierung ...

... erleben wir als großen Umbruch in der Betriebsführung, für die Fahrgäste und zunehmend bereits bei der Planung. Neben der schon erwähnten digitalen Kupplung wird die neue Signalisierung ETCS gravierende Veränderungen bringen. Die Fahrgäste haben

in den letzten Jahren zunehmende Digitalisierung erlebt, teils auch erlitten. Einige befürchten, daß es einen regelrechten Zwang zum Smartphone geben könnte und daß die Digitalisierung bestimmte Gruppen ausschließt. Hier stellt sich die Frage, ob Digitalisierung barrierefrei ist. Das Building Information Modelling (BIM) ist im Bauwesen Stand der Technik, im Bahnsektor aber noch weitgehend unbekannt. Die viel zu wenig beachtete Technik hat es im letzten Jahr zeitgleich ins Programm der Horber Schienen-Tage und in den Koalitionsvertrag geschafft. Über alle Theorie hinaus, im Projekt Brenner-Nordzulauf kommt BIM vertraglich verpflichtend zum Einsatz. Spätestens

jetzt müßten auch all diejenigen mit diskutieren, die sich ehrenamtlich aus den unterschiedlichsten Beweggründen mit der Planung von Bahnlinien befassen.

### Die Infrastruktur ...

... der Eisenbahn weist zahlreiche Defizite auf: Über Jahrzehnte wurde zu wenig gebaut und bei großen Bauvorhaben fehlte ein Konzept zur betrieblichen Nutzung. Mit dem Bekenntnis zum Deutschlandtakt soll sich das ändern. Viele Fragen und der Diskussionsbedarf bleiben. Auch hierauf wollen die Horber Schienen-Tage eingehen, zwei Beispiele: Wenn die überlangen Planungszeiträume verkürzt werden, kommen dann Mitwirkungsrechte der betroffenen Bürger im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder? Neue Strecken sind nur ein Aspekt, wird der Ertüchtigung und der Reaktivierung bestehender Strecken genug Gewicht eingeräumt?

### Es gibt viele Fragen, ...

... welche Antworten haben wir, welche Konzepte gibt es und welche brauchen wir?

Wir ermutigen hauptamtlich im Eisenbahnwesen Tätige genauso wie Ehrenamtliche und Initiativen sich zu beteiligen, von der Traditionspflege bis zu politischen Aktivitäten im Kontext Verkehr. Alle Gesichtspunkte sind willkommen.

Falls Sie einen Vortrag anbieten wollen, finden Sie hierzu Informationen im Internet unter <https://horber.schienen-tage.de>. Ab Jahresmitte finden Sie dort auch die Informationen zur Teilnahme an den 40. Horber Schienen-Tagen, der Diskussionsveranstaltung für alle und zu allen Themen rund um die Schiene.

Rudolf Barth



*Gut Ding will Weile haben. Die automatische Kupplung wird seit mehr als einem halben Jahrhundert diskutiert, jetzt ist endlich ein europäischer Testzug unterwegs. Es stellt sich die Frage, ob wir uns bei anderen drängenden Themen auch so viel Zeit lassen dürfen.*